

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Außenklimastall, Mehrflächenbucht, teilperforierter Boden, Ruhekisten, Großgruppe S/FW0004

Tierart	Schwein	S/FW0004
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Wartebereich	
Haltungsverfahren	<b>Außenklimastall, Mehrflächenbucht, teilperforierter Boden, Ruhekisten, Großgruppe</b>	

#### Haltungsabschnitt

Nach Belegung (ab dem 1. Trächtigkeitstag) bzw. nach dem Deckbereich bis zur Aufstallung im Abferkelbereich (ab etwa 110. Trächtigkeitstag)

#### Kurzbeschreibung

Großgruppenhaltung für tragende Sauen (> 40 Sauen/Bucht); offenes, nicht wärmedämmtes Gebäude; separate Funktionsbereiche: wärmedämmte, planbefestigte Liegekisten (Liegebereich); Lauf- und Fressbereich perforiert; Flüssigmistverfahren; freie Lüftung; Futterstation; Beckentränke; Beschäftigungsautomat mit Stroh; Flüssigmistbehälter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhäcksel)

#### Managementhinweise

Aufstallung untereinander bekannter Sauen; fünf Sauen je Kiste; Anlernen von Jungsau an Abruffutterstation

#### Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 3,7 m<sup>2</sup> (Liegebereich 1,3 m<sup>2</sup>); rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 15:1

---

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

##### Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	3,7-4,7 je Jahr
	Serviceperiode	0 Tage
	Verweildauer Wartebereich	77-98 Tage
	Gruppengröße	60 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nach Trächtigkeitsstadium
	Produktionsrhythmus (Sauen)	einwöchig
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	250 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	1-1,5 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	15 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	0 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	0 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,07 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	2,7 kg/(TP a)
	Geruch	22 GE/(GV s)
	Staub	0,4 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Flüssigmist Menge	4 über alle Prod.abschnitte m <sup>3</sup> /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	6 über alle Prod.abschnitte %
	Flüssigmist N-gesamt	26 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)
	Flüssigmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	15 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Laufen, da ein eingeschränktes Platzangebot vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Abliegen, da kein Substrat vorhanden ist Aufstehen, da kein Substrat vorhanden ist Ruhe- und Schlafplatzwahl, da kein Substrat vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ruhe- und Schlaflage, da das Platzangebot im Liegebereich eingeschränkt ist störungsfreies Ruhen und Schlafen, da das Platzangebot im Liegebereich eingeschränkt ist
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: ungestörte Futtermittelaufnahme, da gleichzeitiges Fressen nicht möglich und keine Ablenk-/Zusatzfütterung vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden Futterbearbeitung, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine entsprechenden Einrichtungen vorhanden sind thermoregulatorisches Verhalten/Vermeidung von Wärmeverlust, da ein nicht eingestreuter und unbeheizter Mikroklimabereich vorhanden ist thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: räumliche Erkundung, da nur einige Umweltreize und geringe Strukturierung vorhanden sind

Verbesserungen sind möglich durch:

- Raufutterangebot
- veränderbare natürliche Objekte zur Beschäftigung (z. B. Kaubalken)
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerbalken)

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen der Geschlechtsorgane (z. B. Bissverletzungen der Vulva)	Ablenkfütterung, verhaltensgerechtes Beschäftigungsmaterial, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Klauen- und Gelenkerkrankungen; u. a. begünstigt durch perforierten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier
	Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Stressbelastung)	geeignete Rasse (Genetik), geeignete Aufzucht, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, Abkühlungseinrichtungen

Verletzungen und Schäden des Integuments  
(z. B. Dekubitus; u. a. begünstigt durch  
ausschließlich harten Boden)

regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens  
auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Einlass  
der Tränknippel in der Wand, Erhöhung der  
nutzbaren Fläche je Tier

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	gering	Stark N-reduzierte Fütterung; niedrige durchschnittliche Raumtemperatur; Außenklimastall	-	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Geruch	mittel	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)	-	-
Staub	mittel	keine Einstreu	geschrotetes Futter; ein- oder mehrmals tägliche Fütterung	-
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	sehr gering	freie Lüftung; keine Raumheizung		-
Prozesswasser	mittel	hohe spezifische Reinigungsfläche je Tier		-

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Dach und zwei halbhohe Traufwände
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	beschichtete Unterseite
Schalldämmung	nicht gedämmt
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch geschlossene Einheit)
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,45 m
Krankenbereich	Krankenbucht

<b>Aufteilung Abteil</b>	
Vorsorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2 cm
perforierte Fläche Auftrittsbreite	8 cm
Versorgungs-/Treibgang Breite	1 m
Länge	17,50 m
Breite	13,00 m
Tierplätze je Haltungseinheit	60
Fläche	227,50 m <sup>2</sup>
Bruttofläche je Tier	3,79 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	3,70 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
Einstreu	nicht vorhanden
separate Funktionsbereiche	vorhanden

<b>Laufbereich</b>	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich Gangbreite zwischen Liegeboxen	2,0 m
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	2,45 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2 cm
perforierte Fläche Auftrittsbreite	8 cm

<b>Liegebereich</b>	
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Funktion	Liegebereich = Kleinklimabereich
Zugänglichkeit	permanent
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton

Einstreu	nicht vorhanden
----------	-----------------

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Kleinklimabereich</b>	
Ausführung	Kiste
Statisches Prinzip	Fertigteil
Wärmedämmung	wärmegeklämmt
Kiste Rückwand	senkrecht
Tierplätze	5
Länge	3,2 m
Breite	2,0 m
Höhe	1,35 m
Fläche	6,4 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	1,3 m <sup>2</sup>
nutzbares Raumvolumen	8,32 m <sup>3</sup>
Raumvolumen je Tier	1,66 m <sup>3</sup>
Lüftung	Lüftungsschlitze
Zugangsöffnung	Vorhang aus Kunststoffbahnen
Kontrollmöglichkeit	Deckel
Kontrollmöglichkeit	Zugangsöffnung
Anzahl	12

<b>Heizung</b>	
Raumheizung	nicht vorhanden

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	freie Lüftung - Querlüftung
Zuluftführung	offene Traufwände
Zuluftregulierung	Windnetze
Abluftpunkt	offene Traufwände
Steuerung	automatisch
Berechnungsgrundlage	andere

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	offene Traufwände
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Notbeleuchtung	vorhanden

<b>Fressbereich</b>	
separater Fressbereich	nicht vorhanden

<b>Futteraufnahmebereich, Abrufstation für Kraftfutter</b>	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Abrufstation für Kraftfutter
Futteraufnahmebereich Anordnung	im Raum
Tiere je Fressplatz	30

Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
---------------------------------------	---------

#### Fütterungsverfahren

Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futterraufnahme	tierindividuell
Fütterungsregime	rationiert
Phasenfütterung	vorhanden
N	stark reduziert
P	reduziert

#### Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Beckenränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,7 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	6

#### Komfort

Komforteinrichtung	nicht vorhanden
--------------------	-----------------

#### Beschäftigung

Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Kette mit Holz
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Beschäftigungsautomat mit Stroh

#### Entmistung

Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Wechselstauverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	monatlich
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

#### Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Zaun
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrerschutz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Füll- und Entnahmeleitungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz

Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Absperreinrichtungen
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren

### Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Haltungseinheit
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	3,7-4,7 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	55 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

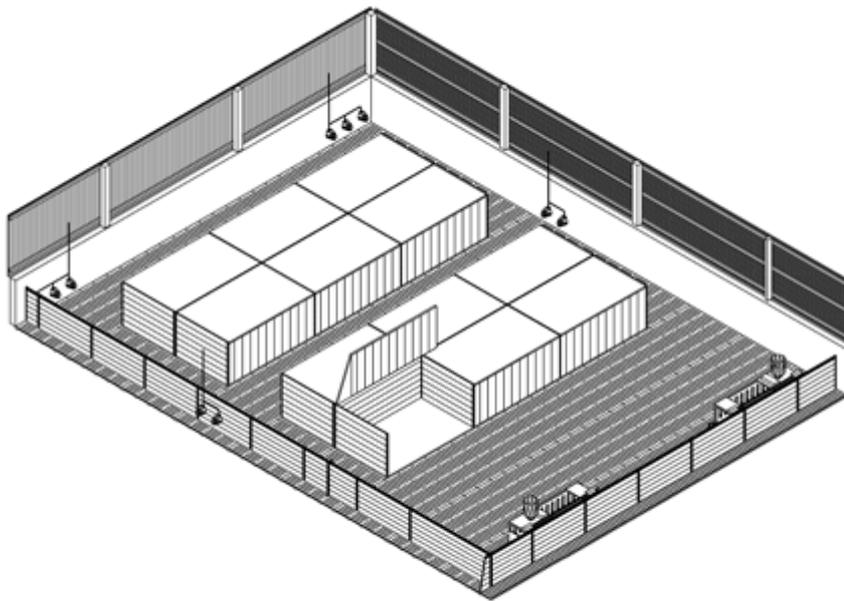


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
AktENZEICHEN 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.